

Interessengemeinschaft der Wohnbaugenossenschaften von Uster

Medienmitteilung zur Volksabstimmung vom 14. Juni 2026

Die IG der Wohnbaugenossenschaften in Uster empfiehlt ein Ja zum Richtplan der Stadt Uster

Uster ist eine attraktive Stadt und begehrter Wohnort. Um die wachsende Stadt geordnet zu entwickeln und nicht unnötig grüne Wiesen zu verbauen braucht es eine Verdichtung der bestehenden Baugebiete. Und es braucht Leitplanken und Anreize, damit der neu mögliche Wohnraum auch bezahlbar ist.

Die Interessengemeinschaft der Wohnbaugenossenschaften in Uster hat sich deshalb mit Erfolg für Festlegungen im Richtplan eingesetzt, welche sich auf den gemeinnützigen oder preisgünstigen Wohnungsbau beziehen. So hat der Gemeinderat die folgenden Grundsätze beschlossen:

- *Wenn zusätzliche Potenziale für Wohnraum ermöglicht werden, «wird gleichzeitig in der Regel ein Anteil von preisgünstigem Wohnraum oder gemeinnützigem Wohnraum verlangt».*
- *Auch wenn Reservezonen aktiviert werden, soll dort ein Anteil an preisgünstigem Wohnen festgelegt werden.*
- *Wenn verdichtet wird, soll es «Anreizsysteme zur Unterstützung eines vielfältigen Wohnangebots» geben. Dazu gehört ausdrücklich auch das Alterswohnen.*

Erst solche planerischen Instrumente gewährleisten, dass der neu mögliche Wohnraum vielfältig und Uster eine «Wohnstadt für alle» wird.

Würde der Richtplan abgelehnt, wären eine grosse Verzögerung, Planungsunsicherheit und Verteuerung die Folge. Die massvollen Festlegungen zugunsten des gemeinnützigen und preisgünstigen Wohnungsbaus könnten gefährdet sein.

30. April 2026

IG der Wohnbaugenossenschaften in Uster

www.wohnbaugenossenschaften-uster.ch

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Hans Conrad Daeniker

Sprecher der IG

079 391 01 76 oder hc.daeniker@active.ch